

Dr. Cour.
Dr. C.
102
102
102
96
96
96
96
214
13
12
4

Bestell- u. Abonnements-
Preis für Halle und umher
monatlichen Abnehmer:
20 Silbergroschen

Der Courier.

Durch die resp. Post-Ämter
überall nur: 22 1/2 Sgr.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 241.

Halle, Dienstag den 15. October

1839.

Bekanntmachung,
die Auszahlung der zum 2. Januar 1840 gekündigten 886,200 Rthlr. Staats-Schuldscheine betreffend.

Die Einlösung der in der 13. Verloosung gezogenen und durch das Publikandum vom 15. August c. zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1840 gekündigten Staats-Schuldscheine im Betrage von 886,200 Thlr. wird zugleich mit Realisation der zu ihnen gehörigen, am 2. Januar 1840 fällig werdenden Coupons schon vom 1. Dezember c. ab bei der Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse, hier in Berlin (Taubenstraße Nr. 30) in den Vormittagsstunden gegen die vorgeschriebenen Quittungen erfolgen. Es bleibt indessen den außerhalb Berlin wohnenden Inhabern solcher gekündigten Staats-Schuld-Scheine auch überlassen, diese schon vor dem 1. Dezember d. J. an die ihnen zunächst gelegene Regierungs-Haupt-Kasse, unter Beifügung doppelter Verzeichnisse, in welchen die Staats-Schuld-Scheine nach Nummern, Littera und Geld-Beträgen aufgeführt sind, portofrei zur weiteren Beförderung an die Staats-Schulden-Zilgungs-Kasse zu übersenden, damit sie die baare Valuta bis zum 2. Januar 1840 in Empfang nehmen können, als von welchem Tage ab die Verzinsung zum Besten des Zilgungs-Fonds aufhört.

Berlin, den 4. October 1839.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Kothen. von Schütze. Beelitz. Deek. von Berger.

Berlin, d. 13. Oct. Se. Maj. der Königl. haben dem Direktor der Schlesienschen Provinzial-Fren-Heil-Anstalt, Dr. Martini zu Leubus, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm Adalbert und Waldemar sind nach Schloß Fischbach in Schlesien abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 9. Oct. Dem Infanten Don Sebastian sind auf sein Verlangen Pässe nach Neapel gegeben worden; er ist am 6. Oct. von Bourges abgereist.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Okt. Nicht geringe Verwunderung hat hier die in der gestrigen Hof-Zeitung enthaltene Nachricht erregt, daß Ihre Maj. die Königin den bisherigen General-Konsul in Serbien, Herrn G. L. Hodges, zum General-Konsul in Egypten ernannt habe. Man fragt sich, weshalb Oberst Campbell, der bisher diesen letzteren Posten zu vollkommener Zufriedenheit der Regierung bekleidete, gerade in einem so kritischen Moment, wie der jetzige, aus Alexandrien entfernt werde, und sieht mit gespannter Erwartung einigen Aufklärungen über den Grund jenes Personenwechsels in dem britischen Konsulat zu Alexandrien entgegen.

Die Arbeiten an dem Wrack des Royal George werden ununterbrochen während der Ebbe fortgesetzt, um die Kanonen und andere Artikel zu bergen, welche durch die neuliche Pulversprengung zugänglich geworden sind. Die Taucher bleiben zuweilen 25 Minuten unter Wasser. Bis jetzt sind acht eiserne 32pfündige Kanonen und eine metallene 24pfündige, zwei ungeheuer große kupferne Kessel und eine Menae Bauholz heraufgehoben worden. Finden die Taucher einen Balken, der zu fest sitzt, so befestigen sie einen Cylinder mit 45 Pfund Pulver an der betreffenden Stelle, der dann mittelst der Voltaschen Batterie entzündet wird. Die Arbeiten haben zwar einen sehr günstigen Fortgang, indeß glaubt man doch, daß zur Bergung des ganzen Wracks ein großer Aufwand von Zeit und Geld erforderlich sein werde.

Belgien.

Brüssel, d. 7. Oct. Hr. Mine Barthe, Bürgermeister von Gent, ist hier angekommen und überbringt die Fortsetzungen der Genter Fabrikanten. Sie bezwecken hauptsächlich, jedes Einschwärzen fremder Fabrikate zu verhindern.

Man spricht hier von der Abdankung der Herren Rothomb, Theuy und Willmar, doch bedürfen diese Gerüchte noch sehr der Bestätigung. Gewiß ist, daß die Herren Theuy und Raikem Schritte bei mehreren politischen Notabilitäten gethan haben, um sie zur Uebernahme von Portefeuilles zu bewegen.

ausländ.
8 Pence
reis war
71 Sch.
Woche in
bestimmte

. Com.
Lieut. v.
Steerin.
n. Vor.
Die
Kaufm.
— Hr.
dorf a.



Folgender Artikel aus Konstantinopel vom 8. Sept. ist, als in der Odessaer Zeitung und nach ihr in Petersburger Blättern enthalten, bemerkenswerth: Die Gesandten der fünf großen Mächte haben jeder von seinem Hof ihre letzten Instruktionen zur Beendigung der unglücklichen Zwistigkeiten zwischen der Türkei und Aegypten erhalten. Am 1. Sept. erklärten alle der Pforte durch ihre ersten Dragomane, daß die fünf europäischen Kabinette bei ihrer ersten, der türkischen Regierung bereits bekannten Absicht verharren, und fest beschloffen haben, alle nöthigen Maßregeln anzuwenden, um Mohammed-Ali zu zwingen, ihre Vorschläge anzunehmen, falls er bei seinem Eigensinne verharren werde, die ihm von dem hohen Bunde gemachten Bedingungen nicht anzunehmen, um so mehr, da diese Uebereinkunft ihn in eine günstige Lage verfest, so viel die Forderungen der europäischen Politik erlauben. In Folge dieser Erklärung fand im Pfortenpalast eine außerordentliche Versammlung statt, welche den ganzen Tag dauerte.

Orsova, d. 25. Sept. Gestern kamen hier die ersten der von Konstantinopel zurückkehrenden preussischen Offiziere, von Moltke und von Bincke, in Kontumaz. Ersterer hat durch die wahre Enthüllung des Verlaufs der Schlacht bei Resbi den Hafis Pascha von der Schnur gerettet. Konstantinopel war, als diese beide Herren es verließen, von jener schwülen Stille umfungen, welche einem Erdbeben voranzugehen pflegt.

Man schreibt von der Bucht von Besika (Station der französischen Levanteflotte) vom 18. Sept.: Gestern früh sind dringende Depeschen von Toulon durch das Dampfboot le Ramier angekommen, das unverzüglich, nachdem es Papiere an den Admiral Lalande eingehändigt, seinen Weg nach Konstantinopel fortgesetzt hat. Seit der Ankunft dieses Packetboots ist an alle momentan abwesende Fahrzeuge Befehl ergangen, ohne Verzug zum Geschwader zu stoßen. Die Brigg la Comète, die in Alexandrien war, und die Golette la Melange, die in den Dardanellen vor Anker lag, sind bereits eingetroffen. Die Fregatte l'Amazone, die im Begriffe war, mit den Kranken und Offizieren der letzten Promotion nach Toulon abzugehen, hat seit der Ankunft des Ramier Gegenbefehl erhalten. Heute ist das Kriegsschiff Santi Perri von Toulon bei dem Geschwader angelangt.

Vermischtes.

— Die Pariser Journale berichtigen ihre frühern Angaben in Bezug auf die Reise des Hrn. Horace Vernet dahin, daß er keine Einladung des Kaiserthums erhalten habe, sondern aus eigener Bewegung, zu seiner Erholung von anstrengenden Arbeiten, nach Aegypten gehen wolle, dort die Schaupläze bonapartistischen Ruhmes aufzusuchen.

— Hamburg. Vor einigen Monaten langten hier sieben große Orangenbäume auf einem Elbkahne die Elbe herabkommend an, welche als historische Merkwürdigkeit auch in diesen Blättern erwähnt zu werden verdienen. Diese sieben an Größe äußerst seltenen und im nördlichen Europa wohl nicht ihres Gleichen findenden Orangenbäume sind sämmtlich von 21 bis 22 Fuß Höhe, bei einer Stammhöhe von 9 bis 10 Fuß; der Durchmesser der Krone beträgt 10 Fuß und der stärkste von ihnen mißt 3 Fuß 4 Zoll im Umfang des Stammes. In diesem Sommer waren sie mit Blüthen übersät und gegenwärtig befinden sich viele kleine Früchte an denselben. Die Sage läßt über diese merkwürdigen Bäume Folgendes verlauten: Nach Einigen soll sie August II., Churfürst von Sachsen, aus Italien nach Dresden haben bringen lassen; nach Andern sollen sie ein Geschenk

Kaiserlicher Majestät an denselben sein, endlich noch nach Andern sollen die ältesten Stämme der Orangerie im Zwinger zu Dresden, wozu auch diese gehören, afrikanischer Abkunft sein: denn einige Gelehrte, welche August II. im Jahre 1717 auf naturhistorische Entdeckungen nach Afrika gesandt hatte, brachten sie als Ballast für des Königs Dreckselbank mit, machten aber erst Versuche, sie zum Treiben zu bringen, welche auch gelangen. Als Friedrich der Große August III. besiegt und von dessen Residenz Besitz genommen hatte, ließ er die ganze Orangerie, bis auf diese sieben in Rede stehenden Bäume, welche der damalige Minister von Brühl seinem Garten einverleibt hatte, nach Potsdam bringen. Aus dem Brühl'schen Garten wanderten diese sieben Orangenbäume, in öffentlicher Auktion verkauft, nach dem Rittergute W. iderau, einige Meilen von Leipzig, wo sie der gegenwärtige Besitzer erstanden hat. Diese im üppigsten Wachsthum befindlichen Orangenbäume, von denen zwei der stärksten bereits wieder an einen reichen Gutsbesitzer im Holsteinischen verkauft sein sollen, stehen in dem Garten des Herrn Kethowisch auf dem Burgfelde allen Pflanzenliebhabern zur Ansicht.

— Die Menge Wallnüsse, welche dieses Jahr in London eingeführt werden, ist ganz ohne Beispiel. In etwa 14 Tagen haben die Dampfboote aus Antwerpen 2400 Körbe mit Wallnüssen dahin eingeführt.

— Am 29. Sept. Abends sind in Liebstadt (Ostpreußen) 23 Wirthschaftsgebäude mit der gesammten Ernte in Flammen aufgegangen. (Bekanntlich brannten bereits im März d. J. einige dreißig dieser Stadt gehörige Wirthschaftsgebäude nieder.)

Ein Regenbleiter.

(Aus den „Erfindungen von Wilhelm Schmidhamer, Licentiat der Theologie; Doctor der Philosophie; Magister der freien Künste; Prädicant zu Altleben; ordinirtem Subaltern an der vereinigten Domkirche und St. Gertraudkirche daselbst; und erstem Schullehrer zu Altleben.“)

„Wenn es stark und viel, oder zu viel regnet, und dann zu erwarten wäre daß es eine längere Zeit nicht regnen werde, so wird, wenn man jetzt den Regen für das Land nicht mehr wünscht, folgende vorher vorbereitete Einrichtung getroffen. Es werden Bretter über das Land gelegt, die in einem Schieber sich befinden. Die Bretter müssen schon weggenommen sein oder dastehn, wenn es regnet, indem sie nämlich auf einzelnen Gestellen, die z. B. an Wegen aufgerichtet sind, ihren Anfang haben. Auch kann ein Brett, welches in den Schieber geschoben wird, für eine große Strecke Landes hinreichen, die Schnelligkeit des Einschlebens wird aber durch mehrere Bretter befördert. Es ist rings herum ein Gehege, welches hoch hinauf geht und in welchem der Regen sich sammelt. Will man nun jetzt den Regen nicht mehr auf das Land haben, so schiebt man die Bretter hinein. So steht nun der Regen, den man jetzt nicht in das Land einlassen will, auf den obern Brettern. Es müssen sehr viele feine Löcher in jedem der obern Bretter sein und durch dasselbe sich erstrecken; dicht unter den obern Brettern ist ein Schieber, auf welchem die nächsten Tropfen des Regenwassers ruhen, und welcher weggeschoben wird, sobald man das Regenwasser auf das Land fallen lassen will. Das Wegschieben der untern Bretter, daher des Schiebers, geschieht, wenn nicht mit den Händen, durch eine Maschine, einen Haken, welcher in eine vorn befestigte Krampe der Bretter eingreift, und welcher die Bretter leichter regieren kann, als es nur mit den Händen geschieht. Die Bretter müssen auf einem kleinen ungefähr einen Fuß hohen Gerüste, das quer hinläuft, befestigt sein, dürfen natürlich nicht auf dem Lande liegen, denn in diesem Falle würden sie die Früchte zerdrücken. Man schiebt nun die untern Bretter, den Schieber,

grade auf den Aekern und Gartenbeeten weg, wo solche Früchte stehen, die man eben jetzt bewässern will. Sobald man nicht mehr Bewässerung für das Land will, schiebt man die untern Bretter, den Schieber, wieder zu."

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Octbr. 1839.	Fr. Cour.	Pr. Cour.		Fr. Cour.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	70 $\frac{1}{2}$	69 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Rm. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Rm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Zinsch. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	97 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215	214
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün:	—	—	—
Gr. Hs. Pf. do.	4	104 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12
Dstp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	3	4

Fremden = Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 14. October.

Im Kronprinzen: Hr. Apotheker Auerbach a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Herz a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Nath a. Kiel. — Hr. Kaufm. Schwarzkopf a. Potsdam. — Frau Gutefes. v. Knoblauch a. Holstein. — Hr. Prof. Hilbrandt a. Breslau. — Hr. Buchdr. Lutomieski u. die Hrn. Kaufl. Stern u. Goldschmidt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Weber a. Nürnberg.

berg. — Hr. Kaufm. Schickedanz a. Lübeck. — Hr. Teukünstler Evers a. Böhmen.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Oberländer a. Lobenstein. — Hr. Dr. phil. Richardt a. Wiblingen. — Hr. Ser. Amtm. Bertram a. Weitin. — Hr. Part. Hammer a. Berlin. — Hr. Lieut. Grumbtow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Robitsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Asten a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Busch a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Rosenfeld a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Theune a. Auerberg. — Hr. Vergzehnter Thiele a. Eisleben. — Hr. Cand. Stüger a. Lauchstedt. — Hr. Land- u. Stadter. Dir. v. Gosler a. Weissenfels.
Goldnen Ring: Hr. Forstmr. Brück a. Wendelstein. — Hr. Kaufm. Werner a. Genthin. — Hr. Kaufm. Wiener a. Minden. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Wolfenbüttel. — Hr. Km. Hope a. Altenburg. — Frau Majorin v. Heusau a. Farnstedt. — Hr. Stud. jur. Hanisch a. Berlin. — Hr. Fabrikbes. Pönnig a. Minden. — Hr. Kaufm. Hall a. Solingen. — Hr. Part. Wolf a. Wimar.
Goldnen Löwen: Die Hrn. OLG. Assessoren Focke u. Heidenreich a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Scharf a. Glaucha. — Hr. Schausp. Herzberg a. Helmsstedt. — Hr. Kaufm. Winter a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Sülger a. Offenbach. — Mad. Kalaz, Schausp. a. Petersburg.
Schwarzen Bar: Hr. Dr. Geißler a. Eilenburg. — Hr. Brauereibes. Frankenthal a. Luckenwalde. — Hr. Kaufm. Bennisold a. Danzig. — Dem. Henkel a. Duderstadt. — Hr. Amtm. Manitius a. Naumburg. — Hr. Wachtmstr. Müller a. Wittenberg. — Hr. Amtm. Sommer a. Gera. — Die Hrn. Seminar. Brochwitz, Enigt, Pötsch, Hube, Ziedler u. Köhler a. Zeitz.

Bekanntmachungen.

Die bei dem Feuer im Stegmannschen Hause in der Nacht vom 11. bis 12. d. M. geleistete Hülfe macht es uns zur Pflicht, mit gebührendem Danke die Hülfe der auswärtigen Spritzen und Mannschaften, welche sofort bei Ausbruch des Feuers herbeieilten, anzuerkennen. Auch die Waisenhäuser Spritze und die der Königl. Saline, wie die des Thalamis wirkten in gewohnter Thätigkeit und Schnelle mit.

Nicht mindern Dank verdienen die Leistungen unserer achtbaren Werkmeister, derjenigen Bürger und Einwohner, welche sich durch thätige Mitwirkung, einsichtige Leitung und Ausdauer stets auszeichnen.

Die Menge der ausgezeichnetsten Leistungen ist zu groß, und es bleiben bei so ausgedehnter Thätigkeit stets einzelne Verdienste weniger bemerkt, als daß es möglich wäre, hier einzelne Namen aufzuzeichnen. Schwerlich würde in einer andern Stadt ein so bedrohliches Feuer in so kurzer Zeit und ohne Verletzung eines Menschen getilgt worden sein.

Halle, den 14. October 1839.

Der Magistrat.

Beloufirte Fenstervorsetzer,
in neuen Dessains, empfiehlt
Th. Gerlach jun.

Die Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von **E. Schuffenhauer, gr. Ulrichsstraße No. 75. in Halle,**

empfehlte die neuesten Winterhüte und Capotten in allen der modernsten und elegantesten Stoffe gearbeitet; Fuß- und Negligé-Häubchen in dem feinsten Geschmack, die neuesten schwarzen Damen-Kragen und Muffen, Flor- und Blondenschleier vom niedrigsten bis höchsten Preise. Damen-Gravatten und Kragen von Niluß mit Pelz und Plüsch garnirt, die einfachsten so wie reichgestickten und mit Gold verzierten Arbeitsbeutel, eine sehr große Auswahl aller Arten von weiß gestickten so wie Drabanter Füll-Kragen.

Damen- und Kinder-Corsetts in jedem dazu passenden Zeuge, Chemisets, Watermörder und Handmanschetten für Herren, Blumen, Wall-Dradems und Kuffäge in Perlen, Gold und Silber zum Theil vorräthig gearbeitet; so wie überhaupt noch eine große Menge hier nicht angeführter Gegenstände, zu sehr civilen Preisen.

Junge Mädchen, welche das Fuß- und Blumenmachen erlernen wollen, so wie sel-

che, welche schon darin gearbeitet haben, finden fortwährend Beschäftigung in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Von allen Arten in seidnen und sammtnen Stoffen und weißen Waaren, so wie alle zu den Pugarbeiten erforderlichen Materialien wird stets Lager gehalten in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Bestellungen in Fuß, Blumen- und Modewaaren im Ganzen und Einzelnen, werden stets schnell und billig ausgeführt in der Blumen- und Modewaaren-Fabrik von E. Schuffenhauer.

Grust Seiberlich,

Peterstraße No. 36. in Leipzig, empfiehlt zu bevorstehender Michaelis-Messe sein wohl assortirtes Lager in wollenen, baumwollenen und Seidenwaaren zu bekannt billigen Preisen.

Spanische Mohrstöcke,
mit Hacken, das Stück 25 Sgr., bei
Th. Gerlach jun.

Mit einem neuen Assortiment
feiner franz. und meißner Por-
zellanine,

bestehend in Blumen, Vasen, Tassen, Glas-
cons, Schreibzeugen, kleinen Schmuck- und
Nadelkörbchen, Blumenböpsen, Theebüch-
sen, kleinen Figuren, Kaffee- und Thee-Ser-
vicen, Desejners u. s. w., alles im neuesten
Geschmacke und äußerst wohlfeil, empfiehlt sich

Th. Gerlach jun.

Klee-Verkauf auf dem Halme.

Circa 3 Acker spanischer Klee, in der
Hordorfer Marke, nach dem Posthorn zu,
links ab, sollen in 6 bis 7 Abtheilungen
nächstes

Donnerstag d. 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr
an Ort und Stelle meistbietend in Courant
verkauft werden.

In meiner Porzellanmaterie kann ein
Lehrling ohne Lehrgeld unterkommen, Töpfer-
plan No. 1572. E. Stephan.

1000 Thlr. sind ohne Unterhändler aus-
zuleihen große Steinstraße No. 163, eine
Treppe hoch.

Genues, Citronat und Kranzfeigen
bei F. A. Hering.

Aufern!

Geräucherten Rhein-Lachs!

Halle.

G. Rawald,
zur Rheinischen Traube.

Ausgesucht große Rügenwalder Neun-
augen empfing E. H. Nisef.

Zwei Ackerpferde stehen auf dem Götde-
Erschen Rittergute zu Erdeborn zum Ver-
kauf.

Ein 4 spänniges Landgut mit sehr tragbar-
rem Acker, guten Gebäuden und wenigen
Abgaben, wird im Auftrage, ohne Einmi-
schung eines Dritten, sofort mit voller Ernte
verkauft durch den Amtsverwalter
Baumgarten in Plöbnitz,
bei Halle.

Das Abholen von Sand ist von heute an
nicht mehr erlaubt.

Morl, d. 14. Oct. 1839.

Der Schulle Schmidt.

Bei dem Gärtner Friedrich in Halle,
sind sehr schöne hochstämmige Rosen, Kugel-
und rothblühende Azazien, Kernpflüschchen,
starke Kastanien und Pappeln; vorzugsweise
empfiehlt derselbe aber eine Auswahl hoch-
stämmiger Aprikosenbäume und Weisenker.

Alle den guten Menschen, welche mir bei
der so nahen Feuergefahr so treulich beige-
standen haben, sage ich meinen herzlichsten
Dank.
Ferd. Weber.

Ausverkauf.

Da wir unser Lager wegen Aufgabe im
Laufe des kommenden Monats so schnell wie
möglich zu räumen wünschen, verkaufen wir
französische Damen-Mantel-Stoffe, welche
so schön sind, wie sie jetzt nicht schöner zu ha-
ben sind, und früher kosteten 20 Thlr., jetzt zu
10 Thlr.

Lama-Mantel, früher 14 Thlr., jetzt zu 6 Thlr.

Damast-Mantel, früher 9 Thlr., jetzt zu
4 1/2 Thlr.

Meubles-Damast in Wolle zu 12 1/2 Sgr.

Meubles-Damaste in Baumwolle zu 6 1/2 Sgr.

dito 10/4 breit dito zu 11 1/2 Sgr.

Eine sehr schöne Farbauswahl in glatten und
façonirten seidenen Waaren, in Atlassen zu
Mantel 6/4 breit;

Gros de Berlin 6/4 br. à 27 1/2 Sgr.

Gros de Algier 6/4 br. à 1 Thlr.

Gros de Navarin à 1 Thlr. 5 Sgr.

Marcelline beste Qualität à 25 Sgr. 6/4 br.

Merinos und Thibets glatt und façonnirt;

Callinos, Kattune, Zige, Jaconetts, Ver-
kals in 3/4, 5/4, 6/4 br. zu bedeutend herabge-
setzten Preisen; eine schöne Auswahl franzö-
sischer Umschlagtücher und Shawls, Col-
liers, Mantillen, Blondes, Tücher, und
Blondes Kleider mit Balong zu 3 Thlr.
pro St; Westenzeuge in Seide, Sammt und
Wolle, alle Farben, Samtte zu 1 Thlr.
15 Sgr. beste Qualität;

Cartire Merinos 6/4 br. zu 6 1/2 Sgr.

Engl. Leinwand zu 3 1/2 Sgr.

Fragen, Borden und Gardinenzeug
zum billigsten Preis bei

F. Mendel & Comp.
in Halle.

Glatte Mouffelin-de-Lain-Roben à 3 1/2

Thlr., halbseidne Zeuge zu Mantel 10 Sgr.

die Elle, Piqués und Piqué-Decken, Meu-
bles-Kattune 3 1/2 Sgr., alle Farben Kleper zu

Mantel-Futter 3 1/2 Sgr. bei

F. Mendel & Comp.
in Halle.

Drat-Seringe.

Etwas ganz vorzüglich Sables, in Fäß-
chen und einzeln, sehr billig bei Volke.

Sonntags, den 20. d. M. Mittags 1

Uhr, sollen in dem früher Schulzen Götde-
mannschen Gute zu Plöbnitz 2 Acker-
wagen, Pflüge, Eggen, Walzen, Futterlas-
den und dergleichen Landwirthschafts-Sachen,
wie auch nicht unbedeutende Hauswirth-
schafts-Sachen, wobei sich eine Wäsch-Kelle
befindet, meistbietend gegen gleich baare Zah-
lung verkauft werden.

Im Auftrage
Baumgarten.

Medicinisches Universal-Haus- und
Hülfsbuch.

Dr. Belliol's

radicale Heilung

der Scrofuln, Flechten und galanten Krank-
heiten, so wie aller chronischen Krankheiten
des Kopfes, der Brust und des Unterleibes.
Nebst Rathschlägen über die körperliche und
geistige Erziehung der Kinder, und über die
Lebensweise der Greise. Nach der siebent-
ten Auflage aus dem Französischen über-
setzt. gr. 8. (17 Bogen). Preis: 25 Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser
Arztes (der sich unter andern bei Gelegenheit
der Cholera so höchst verdient machte, daß er
von der Stadt Paris die große Verdienst-Me-
daille erhielt) hat in Frankreich so große Aner-
kennung gefunden, daß binnen wenigen Jah-
ren sieben Auflagen davon erschienen
sind. Es ist ein wahrhaftes medicinisches
Haus- und Hülfsbuch für Jeder-
mann, da es alle die Krankheitsübel und
Gebrechen behandelt, die unsere Generation
vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt,
daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, vene-
rische, biblische, scorbutische und rheumatische
Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle
aller unser organischen Affektionen ist, und
diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat
er seine besondere Aufmerksamkeit während
seiner bedeutenden Praxis gewidmet. Seine
Belehrungen über diese Krankheiten und ihre
medicinisch-diätetische Behandlung und Hei-
lung sind ein Meisterstück der neuen prakti-
schen Medicin. Die Krankheiten und Ge-
brechen alle speciell anzuführen, welche das
Werk behandelt, gebietet es uns hier an
Raum. Wir schließen daher mit der Ver-
sicherung, daß es eines der nützlichsten und
wohlthätigsten Volksbücher ist, die in neuerer
Zeit erschienen sind. Der Preis ist sehr billig.
Vorräthig bei E. A. Schwetschke und
Sohn in Halle.

Den 17. d. M. ist Gelegenheit nach Ver-
lin zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaaf,
Leipzigerstraße.

Große Albricken à Stück 4 Sgr., Wir-
de-Nal à Th 12 Sgr., marin-Nal à Stück
den 1 1/2 bis 2 Sgr., Brataal das Stückchen
1 bis 1 1/2 Sgr., große Drathringe à Stück
8 Sgr. bis 1 Sgr. bei

G. Goldschmidt.

Ganz frischen Hamburger Caviar und
fetten ger. Weserlachs empfing

G. Goldschmidt.

Einen Lehrling wünscht der Handschuh-
machermeister Klauswitz, große Klaus-
straße No. 895.